Nachtfalter an Straßenbeleuchtungen des Bamberger Berggebiets

Von Erich Garthe, Bamberg

Herrn Dr. Th. Schneid †, dem Altmeister der Bamberger Entomologen gewidmet!

Vor etwa 100 Jahren haben Dr. Haupt und Dr. Funk in den ersten Jahresberichten unserer Gesellschaft (Haupt, Jahresbericht II, S. 80, 1854, Funk, Jahresberichte IV, S. 33, 1859 und V, S. 49 1860/61) recht eingehend über die hiesige Falterwelt berichtet. Nach dieser Zeit liegen, von sparsamen Berichten über Einzelfunde abgesehen, m. W. keine weiteren Mitteilungen hierüber vor, obwohl von verschiedenen entomologisch Interessierten vielfach gesammelt wurde. Wittstadt, Erlangen, hat zusammen mit Nürnberger und Fürther Entomologen dankenswerter Weise damit begonnen, eine Zusammenstellung der Falter des Regnitztales zu machen.

Dieser kleine Beitrag mag dazu anregen, daß alle Entomologen und Entomophilen, zu denen ich mich selbst rechne, eigene Kenntnisse über die hier in engerem Raum vorkommenden Falter gemeinsam veröffentlichen. Damit würde die Möglichkeit geboten, durch Vergleich mit den Angaben von Haupt und Funk ein ungefähres Bild über die Veränderung der hiesigen Falterfauna während der letzten hundert Jahre zu erhalten. Darüber hinaus wäre es zu begrüßen, auch Schüler für ein sinngemäßes Sammeln und Beobachten dadurch zu interessieren, daß sie zur selbsttätigen Mitarbeit an derartigen faunistischen Ermittlungen herangezogen werden. Man soll dieses Sammeln nicht grundsätzlich ablehnen, in der Meinung, daß in den Kindern dadurch die Ehrfurcht vor dem Leben zerstört werde. Gleichgültig, was für Naturobjekte, und in welcher Form sie gesammelt werden, ob als lebende oder tote Objekte, als Photos oder auch nur als Beobachtungen, immer wird diese Art der Beschäftigung in eine nähere und intensive Beziehung zur Natur im allgemeinen bringen. Solche Menschen werden auch dafür eintreten, daß Tiere nicht gequält oder sinnlos vernichtet werden, und daß nach Möglichkeit ihr Lebensraum erhalten bleibt. Jedermann weiß, daß Landschafts-, Tier- und Pflanzenbestand am meisten und oft am brutalsten privat- und staatswirtschaftlichen Interessen geopfert werden, oft weit über das erforderliche Maß hinaus. Dagegen wird der ehrenhafte Sammler, wie auch der weidgerechte Jäger immer zu den eifrigsten Verfechtern des Natur- und Tierschutzgedankens zählen.

Mit gutem Gewissen sollte man deshalb die Sammeltätigkeit der Jugend fördern, zumal nur durch intensives und vielfältiges Beobachten, zu dem meist nur Sammler die Passion aufbringen, sich solche faunistischen Arbeiten, wie sie mir

im Sinne liegen, mit Erfolg durchführen lassen. Ich glaube, daß mancher junge Sammler, wenn er nur weiß, daß seine Beobachtungen einen bleibenden Wert haben, sich mit Begeisterung einer solchen Arbeit widmen würde. Leitende Stellen wie die Zoologische Staatssammlung in München mit ihrer von H. Menhofer betreuten Erfassungsstelle in Erlangen warten darauf, denn die Kenntnisse der Insekten- und damit der Falterfauna, speziell Nordbayerns, sind noch recht lückenhaft.

Die Faunistik der Falter ist für jeden Sammler selbstverständlich eine Liebhaberei, begreiflich in seiner Art nur für den, der daran Freude hat. In diesem Sinne ist sie eine reine – man könnte sagen – schöne Wissenschaft, die heute allerdings einen geringen Kurs hat, so daß eine gewisse Überheblichkeit ihr wissenschaftlichen Wert abspricht. Sie erhält ihn aber zweifellos sofort, wenn ihr ein zweckgebundener Sinn gegeben wird. Eine derartige faunistische Arbeit kann nun z. B. zur Klärung der Frage beitragen, ob durch jährlich wiederholte Anwendung der Schädlingsbekämpfungsmittel in den Obstkulturen sich eine Änderung oder gar eine Verarmung der Falterfauna, speziell der Schädlinge, zu erkennen gibt.

Es hat mich deshalb interessiert das Faltervorkommen im gartenreichen Berggebiet der Stadt Bamberg zu ermitteln, in dem in den letzten Jahren m. W. eine intensive Schädlingsbekämpfung durchgeführt wurde.

In meinen Ausführungen beschränke ich mich auf das Vorkommen der nachts fliegenden Falter, deren Artenreichtum unverhältnismäßig größer ist als das der allgemein viel mehr in Erscheinung tretenden Tagfalter. Zu diesem Zweck habe ich hauptsächlich in den Jahren 1956 und 1957, den Michelsberg und die Ausfallstraße nach Würzburg (Kaulberg – Würzburger Straße) möglichst oft nach Faltern abgesucht. Die zahlenmäßig größte Gruppe der Falter, die sog. Mikros (die kleinen Motten des Laien) sind dabei nicht erwähnt, da für ihre, auch nur oberflächliche Erfassung keine Zeit zur Verfügung stand.

Zur Feststellung der am Tage meist außerordentlich verborgen lebenden Nachtfalter ködert man sie entweder mit natürlichen bzw. künstlichen Duftstoffen oder mit Licht. Besonders werden sie von kurzwelligem Licht angelockt. In jüngerer Zeit sind die Ausfallstraßen Bambergs mit kurzwelliges Licht ausstrahlenden Straßenbeleuchtungskörpern, sog. Mischlichtlampen, die neben ihrem Glühlicht aus ihren Spezial-Glühwendeln bläuliches Quecksilberdampflicht aussenden, ausgestattet worden. Hierdurch und durch das weithin leuchtende Friedenskreuz auf dem Michelsberg bot sich eine bequeme Möglichkeit zum Beobachten der Falter, die sich nach einigem Umschwärmen apathisch an die Hauswände setzen und dort sogar ohne Schwierigkeit erbeutet werden können. Dabei mag erwähnt sein, daß vor allem Falter am Licht gefunden werden, viel seltener andere Insekten. Hin und wieder fand ich Käfer (Maikäfer, einmal einen Gelbrand). Auch eine Ameisenjungfer wurde am Licht festgestellt, am häufigsten aber außer Faltern waren Eintagsfliegen und Köcherfliegen (Ephemeriden und Trichopteren) zu beobachten. Es war für mich erstaunlich, welche Mengen von Nachtfalterarten im Stadtgebiet auftreten. Hierbei muß bemerkt werden, daß innerhalb der Beobachtungszeit bestimmt nicht annähernd alle hier vorkommenden Arten zur Beobachtung gelangten, da im wesentlichen nur ein Jahr lang gesammelt wurde und das Auftreten der Falter jahrweise großen Schwankungen unterliegen kann, die hauptsächlich klimatisch bedingt sind. So war das Falter-

vorkommen im Herbst 1957, verursacht durch den nassen und kalten September wesentlich ärmer als im Vorjahr. Obgleich keine Vergleichsmöglichkeit mit früheren Jahren vorliegt, muß aus den zum Teil massenhaften Vorkommen von Obstbaumschädlingen wie z. B. der Frostspanner, des Blaukopfes und des Schwammspinners geschlossen werden, daß der Bestand auch anderer Arten bisher noch nicht ernstlich unter der Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln gelitten hat. Die Möglichkeit besteht natürlich, daß ein Teil dieser Falter aus nicht besprühten Gärten zugewandert ist. Daß solche Nachtfalter aus relativ weit entfernten Biotopen stammen können, geht aus dem Vorkommen von solchen Rohreulen wie Nonagria typhae und Calamia lutosa hervor, deren Raupen ausschließlich in Schilfrohr oder Rohrkolben leben (Regnitz und Aurachweihergebiet). Auch das massenhafte Vorkommen des Kiefernspanners kann nur so gedeutet werden, daß die Tiere aus den benachbarten Wäldern zugeflogen sind, da sonst die wenigen als Futterpflanzen im Stadtgebiet vorhandenen Koniferen bestimmt in den Vorjahren Kahlfraß erlitten haben müßten. Dagegen stammten die gleichzeitig in ungeheuren Massen auftretenden Eichenwickler (Tortrix viridana) zweifellos aus dem Bamberger Stadtgebiet, da im Hain und in den Gartenanlagen der Stadt vielfach die Eichen durch den Wicklerfraß völlig entlaubt waren.

Nach Ansicht von W i t t s t a d t liegen in der Feststellung des herbstlichen Wollafters Eriogaster rimicola und des Kamillenmönchs Cuculla chamomillae Erstbeobachtungen für das Stadtgebiet Bamberg vor. Als weitere interessante Funde mögen erwähnt sein: der Buchenspinner Stauropus fagi, der Pergamentspinner Hoplites milhauseri, der Schneeweiße Zahnspinner Leucodonta bicoloria und der riesige Windenschwärmer Protoparce convolvuli, der im Aug./Sept. 56 häufig an den Hauswänden des Kaulbergs zu finden war, eine äußerst flugfähige Art, deren 1. Generation alljährlich aus dem heißen Süden zuwandert und deren 2. Generation, zu welcher die beobachteten Falter gehören, entweder hier zugrunde geht oder wieder nach Süden zurückkehrt. Die Beobachtungen haben alte Erfahrungen bestätigt, daß allgemein und z. T. ausschließlich männliche Exemplare ans Licht fliegen. Die Gründe dafür sind verschieden. Ein banaler Grund dafür kann die Flugunfähigkeit bzw. Flugunlust der Weibchen sein. Andererseits kann er auch auf einem ungünstigen Zahlenverhältnis Männchen Weibchen in normalem Vorkommen beruhen. Offenbar spielen die meist wesentlich differenzierter ausgebildeten Antennen der Männchen als Orientierungsorgan für den Lichtanflug wenigstens nicht allemal eine Rolle, denn der Kiefernspanner Bupalus piniarius, bei dem dieser Sexualdimorphismus sehr ausgeprägt ist, und der in den Jahren 56 und 57 im Juli massenhaft auftrat, kam an einigen Tagen nur im weiblichen Geschlecht vor. In der Beurteilung solcher Beobachtungen muß man sehr vorsichtig sein. Im Vorjahr z. B. kam die Sphinxeule Brachionycha sphinx zu vielen Hunderten ans Licht, wobei nur Tiere männlichen Geschlechts beobachtet wurden. Die Folgerung, daß ausschließlich männliche Sphinxeulen ans Licht kommen, wäre aber voreilig, denn in diesem Jahr habe ich, obwohl ich nur 7 Exemplare am Licht feststellen konnte, 2 ♀♀ darunter gefunden. Es ist also eine große Summe von Beobachtungen und Vergleichen mit Beobachtungen anderer notwendig, um endgültige Aussagen in solchen biologischen Fragen machen zu können. So betrachtet sind die Ergebnisse dieser kleinen Arbeit nur gering. Sie können nur aussagen, was in einem gewissen Zeitraum von mir beobachtet worden ist. Und hieran schließt

sich die Bitte, weitere Kreise für derartige Beobachtungen zu interessieren, um sie für faunistische und biologische Belange auswerten zu können.

Genieren darf man sich bei der Ausführung solcher Arbeiten allerdings nicht, auch wenn sie hie und da verkannt werden. Ich habe herzlich lachen müssen, als ich einmal für einen Mann vom Wohnungsamt gehalten wurde. Die lange Gerte, mit der ich an der Hauswand sitzende Falter herunterzuholen pflege, wurde von empörten Beobachtern vermutlich als Meßlatte angesehen! Einmal fuhr sogar langsam mitternächtlicherweise ein Streifenwagen neben mit her, dessen Insassen mein Treiben offenbar verdächtig vorkam. Als ich mich aber sehr höflich zu ihnen verbeugte, fuhren sie weiter. Sie hielten mich wohl doch für harmlos. Mit Recht!

Aufstellung der von mir im Bamberger Berggebiet festgestellten Nachtfalter.

Die Nomenklatur ist dem Schmetterlingswerk Kurt Lampert: Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen und München, 1907, entnommen. Obwohl veraltet, ist sie den meisten geläufig. Ich bevorzuge sie solange, bis die Geburtswehen der neuen Nomenklatur überstanden sind. In der Liste bedeutet K = Kaulberg, Würzburger Straße und M = Michelsberg-Friedenskreuz. Die Angaben beruhen alle auf tagebuchmäßig registrierten Beobachtungen. Die Häufigkeitshinweise beziehen sich ausnahmslos auf den Lichtanflug und dürfen deshalb nicht überbewertet werden, da die Neigung zum Lichtanflug nicht bei allen Nachtfalterarten gleich ist.

1. **Acherontia atropos L. Totenkopf,** selten, 6. 9. 56 1 ♂ K.
2. **Protoparce convolvuli L. Windenschwärmer,** häufig im Herbst 56 zw. 14. 8. und 30. 9. 7 ♂ 2 ♀ K., fehlt 1957.
3. **Hyloicus pinastri L. Tannenpfeil,** ziemlich häufig, Aug. 56, Mai 57 K.
4. **Smerinthus populi L. Pappelschwärmer,** einzeln, je 1 ♂ Juni u. Aug. 57 K.
5. **Dilina tiliae L. Lindenschwärmer,** nur ♂♂ ziemlich häufig, April und Juni 1957 K.
6. **Chaerocampa elpenor L. Mittl. Weinschwärmer,** nur ♂♂ ziemlich häufig, Mai bis Juni 1957 K.
7. **Metopsilus porcellus L. Kleiner Weinschwärmer,** häufig, Juni 1957, 1 ♂ noch am 5. 8. 57 K.
8. **Dicranura vinula L. Großer Gabelschwanz,** zieml. selten, nur 1 ♂ 2. 5. 57 K.
9. **Dicranura erminea Esp. Weißer Gabelschwanz,** zieml. selten, 1 ♂ 17. 5. 57, 1 ♀ 17. 6. 57 K.
10. **Cerura bifida Hb. Kleiner Gabelschwanz,** zieml. selten, 1 ♂ 16. 8. 56 K. 1 ♂ 27. 4. 57 K.
11. **Drymonia querna F. Hageichenspinner,** selten, 1 ♀ 17. 7. 56 M.
12. **Drymonia chaonia Hb. Steineichenspinner,** häufig April bis Mai 57 K. ♂♂. 1 ♀ 15. 5. 57.
13. **Stauropus fagi L. Buchenspinner,** zieml. häufig, je 1 ♂ am 2. 5. u. 15. 5. 57 K. 1 ♂ 18. 8. 57 K.
14. **Hoplitis milhauseri F. Pergamentspinner,** selten, 1 ♂ 14. 5. 57 K.
15. **Notodonta ziczac L. Zickzackspinner,** häufig, Aug. 56 und Mai/Juni 57 K., ♂♂ und ♀♀ in etwa gleicher Anzahl.

16. **Notodonta phoebe Siebert,** selten, je 1 ♂ am 2. 8. 56 K. und 23. 4. 57 K.
17. **Notodonta trepida Esp. Eichen-Zahnspinner,** häufig im Mai bis Mitte Juni 57 K., nur 1 ♀ am 3. 6. 57 K.
18. **Notodonta dromedarius L. Dromedarspinner,** häufig, Mai /Juni 1957 K., 1 ♂ am 5. 8. 57 K., nur 2 ♀♀.
19. **Pheosia tremula Cl. Pappel-Zahnspinner,** häufig, Aug. 56, Juni u. Aug. 57 K., nur 1 ♀ am 15. 5. 57 K.
20. **Pheosia dictaeoides Esp. Birken-Zahnspinner,** zieml. häufig, 1 ♀ am 8. 8. 55 M., 1 ♂ 2 ♀ Aug. 57.
21. **Leucodonta bicolaria Schiff. Schneeweißer Zahnspinner,** selten 1 ♂ 15. 5. 57 K.
22. **Pterostoma palpinum L. Rüsselspinner,** zieml. selten, 1 ♀ 14. 5. 57 K., 1 ♂ 17. 6. 57 K.
23. **Ptilophora plumigera Esp. Frostspinner,** selten 1 ♂ 16. 11. 56 K.
24. **Phalera bucephala L. Mondvogel,** häufig, Mai, Juni, 57. ♂♂ u. ♀♀ in etwa gleicher Anzahl K.
25. **Pygaera curtula L. Erpelschwanz,** zieml. häufig, Mai und Sept. 56 K.
26. **Lymantria dispar L. Schwammspinner,** häufig Aug./Sept. 56 u. 57 nur ♂♂ K.
27. **Lymantria monacha L. Nonne,** zieml. selten, Aug. 56 und 57, ♂♂ u. ♀♀ in etwa gleicher Anzahl K.
28. **Porthesia similis Fueßl. Schwan,** zieml. häufig, Aug. 56 K. nur ♂♂.
29. **Dasychira pudibunda L. Streckfuß,** häufig, Mai bis Mitte Juni 57 nur 3 ♀ K.
30. **Trichiura crataegi L. Weißdornspinner,** selten, 1 ♂ 13. 9. 56 K.
31. **Poecilocampa populi L. Pappelspinner,** zieml. häufig, Ende Okt. 56 K., selten Okt. 57, nur ♂♂.
32. **Eriogaster rimicola Hb. Herbst-Wollafter,** selten, je 1 ♂ 8. 10. 54 M. u. 16. 10. 57 K.
33. **Gastropacha quercifolia L. Kupferglucke,** zieml. selten, je 1 ♂ 18. 8. 54 K. und 27. 7. 56 K.
34. **Gastropacha populifolia Esp. Pappelglucke,** selten, 1 ♂ 25. 6. 56 K.
35. **Macrothylacia rubi L. Brombeerglucke,** häufig, Mai/Juni 57 K. nur ♀♀.
36. **Lasiocampa trifolii Esp. Kleeglucke,** häufig, Aug./Sept. 56 K., nur 2 ♀.
37. **Malocosoma neustria L. Ringelspinner,** zieml. selten, Juli 56 K. u. M., nur ♂♂.
38. **Drepana falcataria L. Sichelflügel,** häufig, Aug. 56 K., nur 1 ♀.
39. **Cilix glaucata Sc. Glanzspinnerchen,** selten, 1 ♂ 11. 7. 57. K.
40. **Demas coryli L. Graue Eicheneule,** zieml. häufig, Aug. 56, Mai u. Aug. 57 K., nur ♂♂.
41. **Acronicta leporina L. Wolleule,** zieml. häufig, Sept. 56, Mai u. Aug. 57 K., 1♀.
42. **A. aceris L. Ahorneule,** häufig, April u. Juni 57 K., nur 2 ♀.
43. **A. tridens. Schiffm. Dreizackeule,** zieml. häufig, Juni u. Aug. 57 K., nur ♂♂.
44. **A. auricoma F. Schleheneule,** zieml. häufig, Sept. 56 M. und Apr./Mai 57, 1 ♀.
45. **A. euphorbiae F. Wolfsmilcheule,** selten, nur 1 ♂ 20. 8. 56 K.
46. **A. psi L. Pfeileule,** häufig, Juni 56 K. u. Aug. 56 u. 57 K., nur ♂♂.
47. **A. rumicis L. Ampfereule,** sehr häufig, von Apr. bis Sept. 56 u. 57 K. u. M., auch oft ♀♀.

48. **Agrotis janthina Esp.**, selten, je 1 ♂ 6. 9. 56 und 15. 9. 56 K.
49. **A. fimbria L.**, selten, je 1 ♂ 1. 8. und 14. 8. 56 K.
50. **A. pronuba L. Hausmutter,** sehr häufig im Aug./Sept. 56 u. 57 K., vielfach ♀♀.
51. **A. comes Hb.**, häufig, Aug. 56 K.
52. **A. triangulum.** Hufn., häufig, Juli 56 K.
53. **A. c-nigrum L.**, sehr häufig, z. T. massenhaft von Mai bis Okt., am meisten Sept. 56 und 57 K. u. M., wenig ♀♀.
54. **A. ditrapezium Bkh.**, zieml. selten, Sept. 55 M. nur ♂♂.
55. **A. xanthographa F.**, häufig Aug./Sept. 54 u. 55 K., nur 1 ♂.
56. **A. brunnea F.**, häufig Juli/Aug. 56 K., mehr ♀♀ als ♂♂.
57. **A. plecta L.**, sehr häufig, die häufigste Eule am Licht, von Mai bis Aug. K. u. M., meist ♂♂.
58. **A. putris L.**, häufig, Mai, Juni 57 K., meist ♂♂.
59. **A. cinerea Hb.**, selten, Aug. 52 K. 1 ♂.
60. **A. exclamationis L.**, sehr häufig, Mai bis Aug. 57 K., meist ♂♂ K. u. M.
61. **A. tritici L.**, häufig, Aug. bis Sept. 54, 55, 56, 57, meist ♂♂ K. u. M.
62. **A. ypsilon Rott.**, sehr häufig, Aug. bis Ende Okt., 54, 55, 56, 57 K. u. M., auch ♀♀ häufig.
63. **A. segetum Schiff.**, sehr häufig, hauptsächl. im Herbst, nicht so häufig wie ypsilon.
64. **A. vestigialis Rott.**, selten, nur 1 ♂ 10. 8. 56 M.
65. **A. praecox L.**, selten, nur 1 ♂ 19. 8. 55 M.
66. **A. prasina F.**, selten, nur 1 ♂ 17. 6. 57 K.
67. **Pachnobia rubricosa F. Wegericheule,** häufig, von Anfg. Apr. bis Mitte Mai 57 K. nur 1♀.
68. **Epineuronia popularis Fr. Lolcheule,** sehr häufig, Aug./Sept. 55, 56, 57 K. u. M., zuweilen mehr ♀ ♀ als ♂♂.
69. **E. cespitis F.**, sehr häufig wie popularis, Mitte Aug. bis Mitte Sept. 56, 57 K. u. M., auch ♀ ♀ häufig.
70. **Mamestra leucophaea View. Weißgraue Garteneule,** zieml. häufig, Mai, Juni 57 K., nur ♂♂.
71. **M. nebulosa Hufn. Resedaeule,** zieml. selten, Juni 57 K., nur ♂♂.
72. **M. brassicae L. Kohleule,** häufig, Aug./Sept. 56 u. 57 K. u. M., wenig ♀ ♀.
73. **M. dissimilis Knoch. Lateinisches W,** zieml. selten, Sept. 56 M., nur ♂♂.
74. **M. oleracea L. Gemüseule,** häufig, Juni u. Aug. 57 K., nur ♂ ♂.
75. **M. persicariae L. Flohkrauteule,** häufig, Juni/Juli 56 u. 57 M. u. K., nur ♂♂.
76. **M. genistae Bkh. Ginstereule,** zieml. häufig, Mai 57 K., nur ♂♂.
77. **M. pisi L. Erbseneule,** zieml. häufig, Juni 57 K., auch einige ♀ ♀.
78. **M. trifolii Rott. Meldeneule,** sehr häufig, Juli/Aug. 56 u. 57 K., wenig ♀ ♀.
79. **Dianthoecia nana Rott. Kuckucksnelken-Kapseleule,** zieml. selten, Juni 57 K., nur ♂♂.
80. **D. compta F. Leimkrauteule,** zieml. selten, Juli 56 M., nur ♂♂.
81. **D. capsincola Hb. Lichtnelkeneule,** zieml. selten, Aug. 57 K., nur ♂♂.
82. **D. carpophaga Bkh.**, zieml. selten, Mai u. Juli 57, auch 1♀.
83. **D. cucubali Fueßl. Violettbraune Kapseleule,** zieml. selten, Mai 57 K.
84. **Miana strigilis Cl. Striegeleule,** sehr häufig, Juni/Juli 53–57, K. u. M., einzelne ♀ ♀.

85. **Miana bicoloria Vill. Hellrandige Graseule,** sehr häufig, Mai/Juni 57 K., einzelne ♀♀.
86. **Miana ophiogramma Esp. Gelbgraue Graseule,** selten, Juli 56 K., nur ♂ ♂.
87. **Bryophila raptricula Hb. Violettgraue Algeneule,** häufig, Aug. 56 K., einzelne ♀♀.
88. **Diloba caeruleocephala L. Blaukopf,** sehr häufig, Okt. bis Anfg. Nov. 56 u. 57 K., nur 1♀.
89. **Apamaea testacea Hb. Gelbbraune Wieseneule,** häufig, Sept. 56 K., einzelne ♀♀.
90. **Celaena matura Hufn. Gelbflügel-Wieseneule,** zieml. selten, Juli/Aug. 55 u. 56 K. u. M., auch 1♀.
91. **Hadena porphyrea Esp. Porphyreule,** häufig, Sept. 56 K., nur 1 ♀.
92. **H. monoglypha Hufn. Wurzeleule,** zieml. selten, Juli 56 K., nur ♂ ♂.
93. **H. adusta Esp.,** selten, je 1 ♂ 17. 5. und 3. 6. 57 K.
94. **H. sordida Bkh.,** zieml. selten, Mai/Juni 57 K., 1 ♀.
95. **H. rurea F.,** zieml. selten, Juli 57 K., nur ♂ ♂.
96. **H. secalis Bjerk. Korneule,** zieml. häufig, Aug. 54/55 M., nur ♂ ♂.
97. **Ammoconia caecimacula F. Blindmakeleule,** sehr häufig, Sept. 56/57 K. u. M., ♀♀ ziemlich selten.
98. **Brachionycha sphinx Hufn. Sphinxeule,** sehr häufig von Mitte Okt. bis Anfg. Nov. 56 und 57, 1957 viel seltener, K., nur 2 ♀.
99. **Miselia oxyacanthae L. Weißdorneule,** zieml. häufig, Okt. 56 K., nur ♂ ♂
100. **Euplexia lucipara L. Himbeereule,** häufig, Juni 57 K., nur ♂ ♂.
101. **Dichonia aprilina L. Aprileule,** häufig, Okt. bis Anfg. Nov. 56, nur ♀ ♀, fehlt 57.
102. **Dipterygia scabriuscula L. Buckeleule,** selten, Juli 52 K., 1 ♂.
103. **Brotolomia meticulosa L. Achateule,** häufig, Okt. bis Mitte Nov. 56/57 K., nur 2♀.
104. **Hydroecia nictitans Bkh. Rotbraune Graswurzeleule,** häufig, Aug. 54/55 K., ♀♀ selten.
105. **H. micacea Esp. Violettrote Graswurzeleule,** selten, 11. 9. 56 u. 2. 8. 57 K., nur ♂ ♂.
106. **Gortyna ochracea Hb. Markeule,** zieml. häufig, Sept./Okt. 56 K., großenteils ♀♀.
107. **Nonagria typhae Thnbg. Große Rohrkolbeneule,** selt., nur 1 ♀ 5. 10. 56 K.
108. **Calamia lutosa Hb. Große Rohreule,** zieml. selten, Okt. 56 2 ♂ ♂, 2 ♀ ♀.
109. **Leucania pallens L. Bleiche Schilfeule,** sehr häufig, Aug./Sept. 56 K. u. M. ♀♀ vereinzelt.
110. **L. obsoleta Hb. Gemeine Schilfeule,** ziemlich selten, Aug. 57 K., nur ♂ ♂.
111. **L. albipuncta F. Weißfleckige Schilfeule,** vereinzelt, Okt. 56 K., nur ♂ ♂.
112. **L. conigera F. Gelbbraune Schilfeule,** selten, Juli 51 K., nur ♂ ♂.
113. **L. turca L. Binsengraseule,** vereinzelt, Aug. 57 K., nur ♂ ♂.
114. **Caradrina taraxaci Hb. Violettbraune Bodeneule,** selten, Juli 56 K., nur ♂ ♂.
115. **C. quadripunctata F. Vierpunkteule,** häufig, Juli, Aug. u. Okt. 56 K. u. M., nur 1 ♀.
116. **Amphipyra tragopogonis L. Bocksbarteule,** häufig, Aug./Sept. 56 K., nur wenig ♀ ♀.
117. **A. pyramidea L. Pyramideneule,** häufig, Aug./Sept. 56 K., ♀ ♀ vereinzelt.

118. **Rhusina umbratica Goeze Finstereule,** selten, Juni 56 K., nur ♂♂.
119. **Taeniocampa gothica L. Gotische Eule,** sehr häufig, Ende März bis Ende Apr., 1956 u. 57 K. u. M., ca. 25%♀♀.
120. **T. miniosa F.,** zieml. selten, Ende März/Anfg. Apr. 57 K., nur 1 ♀.
121. **T. pulverentula Esp.,** sehr häufig, Ende März bis Anfg. Apr. 57 K., ca. 30%♀♀.
122. **T. incerta Hufn.,** sehr häufig, Anfg. März bis Ende Apr. 57 K., ca. 25%♀♀.
123. **T. opima Hb.,** selten, je 1 ♂ 24. 3. 57 u. 16. 4. 57 K.
124. **T. munda Esp.,** zieml. selten. 1 ♂ 24. 3. 57, je 1♀ 24. u. 26. 3. 57, K.
125. **T. stabilis View.,** sehr häufig, Ende März bis Ende Apr. 57 K., ca. 30% ♀ ♀.
126. **T. gracilis F.,** sehr häufig, Anfg. Apr. bis Mitte Mai 57 K., ca. 30%♀♀.
127. **Calymnia trapezina L. Trapezeule,** häufig, Aug. 56 M., sehr häufig August 57 K.
128. **Plastenis retusa L. Bandweideneule,** nicht häufig, Aug. 56 u. 57 K.
129. **Cirrhoedia xerampelina Hb. Eschen-Blatteule,** selten, nur 1 ♂ 4. 9. 56 K.
130. **Orthosia lota Cl. Weiden-Wollschenkeleule,** nicht häufig, Okt. 57 K., nur ♂♂.
131. **O. helvola L. Fahle Wollschenkeleule,** sehr häufig, Sept. 55, Okt. 56 u. 57 K., ca. 25%♀♀.
132. **O. pistacina F. Flockenblumen-Wollschenkeleule,** sehr häufig, Sept./Okt. 55 M., Okt. 56 u. 57 K., einzelne ♀ ♀.
133. **O. macilenta Hb. Eichen-Wollschenkeleule,** nicht häufig, Sept. 55 M., Okt. 56 K., 1 ♀.
134. **O. litura L. Dunkelbraune Wollschenkeleule,** selten, Sept. 56 K., Okt. 56 K., nur ♂♂.
135. **Xanthia fulvago L.,** nicht häufig, Sept. 56 K., 1 ♀.
136. **X. ocellaris Bkh. Fahlbraune Goldeule,** zieml. häufig, Sept. 56 K., 1 ♀.
137. **Orrhodia vau-punctatum Esp. Ehrenpreis-Flachleibeule,** häufig, März u. Okt. 54 K., einige ♀ ♀.
138. **O. rubiginea F. Braungelbe Flachleibeule,** selten, nur 1 ♂ 14. 10. 57 K.
139. **O. vaccinii L. Heidelbeereule,** sehr häufig, Okt. 54 M., 56 K., 1 Expl. noch am 12. 12. 56, Apr. 57 einzeln, Anfg. Okt. 57 auch ♀♀ häufig.
140. **Scopelosoma satellitium L. Mordraupeneule,** häufig, März/Apr. 56 u. 57 K. und Okt. 57 K., viele ♀ ♀.
141. **Xylina furcifera Hufn. Erleneule,** häufig, Sept./Okt. 56 u. März 57 K., auch ♀♀ häufig.
142. **X. ornithopus Rott. Schlehen-Rindeneule,** häufig, Okt. 54 M. nur ♂♂, in den Jahren 55–57 nicht angetroffen.
143. **Calocampa vetusta Hb. Moderholzeule,** selten, nur 1 ♂ 14. 10. 57 K.
144. **Xylomiges conspicillaris L. Eckrückeneule,** selten, nur 1 ♂ 31. 3. 57 K.
a. Xylomiges consp. var. melaleuca, häufiger als Stammform, Apr./Mai 57 K 1♀.
145. **Cucullia umbratica L. Graue Mönchseule,** nicht häufig. Juni/Juli 56 u. 57 K., 1 ♀.
146. **C. chamoillae Schiff. Kamillen-Mönchseule,** selten, 1 ♂ u. 1 ♀ am 27. 4. 57 K.
147. **Abrostola triplasia L. Nesseleule,** häufig, Aug. 56 u. 57 K., wenig ♀ ♀.
148. **Erastria fasciaria L. Grasmotteneule,** nicht häufig, Mai/Juni u. Aug. 55 bis 57 K., nur ♂♂.

149. **Plusia chrysitis L. Messingeule,** sehr häufig, im Mai spärlich, sehr häufig Aug. bis Mitte Sept. 54–57 K. u. M., wenig ♀♀.
150. **Plusia gamma L. Gammaeule,** sehr häufig, Sept. bis Ende Okt. 54 M., massenhaft Aug. 56 K., nicht sehr häufig Aug. 57 K., einzelne noch später, letztes Vorkommen 1 ♂ 13. 11. 57; ♀ ♀ nicht sehr häufig.
151. **Plusia gutta Gn. Scharfgarben-Höckereule,** selten, nur 1 ♂ am 19. 8. 55 M.
152. **Catocala fraxini L. Blaues Ordensband,** selten, nur je 1 ♂ 3. 9. 56 K. u. 18. 9. 57 K.
153. **C. nupta L. gewöhnliches Rotes Ordensband,** ziemlich häufig, Sept. 56 K., nur ♂ ♂, 1957 nicht gefunden.
154. **Zanclognatha emortualis Schiff. Grüngraue Spannereule,** selten, nur 1 ♂ 9. 7. 56 K.
155. **Hypena proboscidalis L. Gewöhnliche Zünslereule,** häufig, Aug./Sept. 56 u. 57 K., auch ♀ ♀ häufig.
156. **Hypena rostralis L. Hopfenzünslereule,** zieml. selten Aug. 56 u. Apr. 57 K., nur 1♀.
157. **Periploca diluta F. Violettgrauer Wollbeinspinner,** häufig, Sept. bis Mitte Okt. 56 K., darunter 2♀♀, 1955 u. 57 nicht gefunden.
158. **Habrosyne derasa L. Achatvogel,** einzeln Mai 56 M., häufig Juli 56 M., nur ♂ ♂.
159. **Thyatira batis L. Rosenvogel,** selten, nur 1 ♂ 14. 8. 56 K.
160. **Geometra papilionaria L. Grünes Blatt,** nur 1 ♀ 28. 8. 56 K.
161. **Acidalia virgularia Hb. Bräunlicher Kleinspanner,** häufig, 3. 9. 54 K., einzelne ♀ ♀.
162. **Timandra amata L. Rotbandiger Ampferspanner,** sehr häufig, Mai bis Sept. 54 u. 55 K., auch ♀♀ hfg.
163. **Cheimatobia brumata L. Kl. Frostspanner,** massenhaft, Ende Okt. bis Nov. 56, 1957 K. (nur ♂ ♂).
164. **Triphosa dubitata L. Wegdornspanner,** nicht häufig, 10. 5. 55 K., einige ♀ ♀.
165. **Eucosmia certata Hb. Haarflockenspanner,** nicht häufig, 4. 4. 57 K.
166. **Ortholitha limitata Sc. Brauner Linienspanner,** zieml. häufig, Aug. 56 K., einige ♀♀.
167. **Lygris prunata L. Zwetschgenspanner,** selten, 1 ♂ 1. 8. 56 M., 1 ♀ 5. 8. 57 K.
168. **L. testata L. Brauner Haarbuschspanner,** selten, 1 ♂ 13. 9. 56 K.
169. **L. populata L. Gelber Haarbuschspanner,** nicht häufig, 3 ♂ ♂ 14. 6. 57 K.
170. **Larentia fulvata Forst. Breitbindiger Blattspanner,** zieml. häufig, Ende Juni bis Mitte Juli 51 K., 1♀ 17. 7. 56 M.
171. **Larentia ocellata L. Augenspanner,** zieml. selten, 20. u. 22. 8. 55 K., nur ♂ ♂.
172. **Larentia bicolorata Hufn.,** selten, nur 1 ♀ 17. 7. 56 M.
173. **L. variata Schiff.,** nicht häufig, Juni 54 K., 1 ♀ 14. 9. 56 K.
174. **L. truncata Hufn.,** zieml. selten, Aug./Sept. 56 K., nur ♂ ♂.
175. **L. silaceata Hb.,** zieml. häufig, Ende Aug. bis Anfg. Sept. 56 K., 2 ♀♀.
176. **L. quadrifasciata Cl.,** selten, nur 1♀ 6. 6. 52 K.
177. **L. ferrugata Cl.,** häufig, Mai bis Aug. 54–57 K., einige ♀♀.
178. **L. designata Rott.,** selten, nur 1 ♂ 13. 6. 57 K.
179. **L. diluta Bkh.,** häufig, Okt. 56 u. 57 K.
180. **L. cuculata Hufn.,** selten, nur 1 ♂ 7. 8. 57 K.

181. **L. sociata Bkh.**, sehr häufig, Aug. 56 u. 57 K., einige ♀♀.
182. **L. tristata L.**, sehr häufig ab Juni/Juli 56 K., meist ♂♂.
183. **L. alchemillata L.**, sehr häufig, Juli/Aug. 56 u. 57 K. u. M., auch ♀♀ häufig.
184. **L. bilineata L.**, sehr häufig am Licht 1957 Juni–Aug., meist ♂♂.
185. **L. badiata L.**, selten, je 1 ♂ 18. 4. 51 K. u. 4. 4. 57 K.
186. **L. fluctuata L.**, häufig, vornehmlich Ende Apr. bis Ende Mai 57 K., meist ♂♂.
187. **L. berberata Schiff.**, selten, nur 1 ♂ 28. 5. 54 K.
188. **L. comitata L.**, sehr häufig, Aug. bis Sept. 56 u. 57 K., einige ♀♀.
189. **Thephroclystia oblongata Thnbg.**, zieml. häufig, Juni 56 K., darunter 2♀♀.
190. **Th. vulgata Hw.**, häufig, Juli/Aug. 56 u. 57 K., auch ♀♀ häufig.
191. **Chloroclystis rectangulata L.**, häufig, Juni u. Juli/Aug. 53–57, auch ♀♀ häufig.
192. **Abraxas marginata L. Randspanner**, zieml. häufig, Mai 56 K., nur ♂♂.
193. **A. adustata Schiff. Spindelbaumspanner**, selten, nur 1 ♂ 1. 8. 57 K.
194. **Deilinia exanthemata L.**, zieml. selten, Juli 56 K., nur ♂♂.
195. **Enmomos autumnaria Wrnbg. Herbstspaner**, sehr häufig, Sept. 56 K., einzeln Sept. 57 K., auch ♀♀ häufig.
196. **E. quercinaria Hufn. Eichenspanner**, häufig, Ende Aug. bis Anfg. Sept. 56 K., 2♀♀.
197. **E. fuscantaria Hw.**, selten, je 1 ♂ 7. 8. u. 19. 8. 57 K.
198. **E. alniaria L., Erlenspanner**, selten, nur 1 ♂ 10. 8. 56. K.
199. **Selenia bilunaria Esp. Mondspanner**, häufig, April 57 K., 3 ♀.
200. **Himera pennaria L. Federfühlerspanner**, sehr häufig, Okt. 54 u. Okt. 56 K., nur 1 ♀.
201. **Urapteryx sambucaria L. Nachtschwalbenschwanz**, zieml. selten, je 1 ♂ 27. 6. 54 K. und 20. 7. 55 K.
202. **Opisthograptis luteolata L. Zitronenspanner**, häufig, Apr. bis Juni 55–57 K., nur 1 ♀.
203. **Hybernia rupricapraria Hb.**, häufig, März 57 K.
204. **H. bajaria Schiff**, selten, je 1 ♂ 23. 10. 51 K., u. 13. 11. 56 K.
205. **H. leucophaearia Schiff.**, häufig, März 57 K.
206. **H. aurantiaria Esp.**, sehr häufig, Mitte Okt. bis Anfg. Nov. 56 u. 57.
207. **H. marginaria Bkh.**, sehr häufig, März 57 K.
208. **H. defolaria Cl. Großer Frostspanner**, sehr häufig, Anf. Okt. bis Mitte Nov. 56 u. 57 K.
209. **Anisopteryx aceraria Schiff. Ahornspanner**, zieml. selten, Mitte Nov. 56 K.
210. **A. aescularia Schiff. Roßkastanienspanner**, sehr häufig, Anfg. März 56, 57 K.
211. **Phigalia pedaria F. Grauer Wollrückenspanner**, sehr häufig, zw. 5. u. 7. März 57 K.
212. **Biston hispidaria. F. Gelbfühler-Spinnerspanner**, selten, je 1 ♂ 6. 9. und 18. März 57 K.
213. **B. zonaria Schiff. Gürtelspinnerspanner**, häufig, 18. März bis 4. April 57.
214. **B. hirtaria Cl. Kirschenspinnerspanner**, zieml. häufig, Ende März bis Mitte Apr. 57 K., nur ♂ ♂.
215. **B. strataria Hufn. Pappelspinnerspanner**, sehr häufig, Mitte März bis Mitte Apr. 56 und 57 K., nur ♂♂.

216. **Amphidasis betularia L. Birkenspanner,** selten, nur 1 ♂ 24. 5. 57 K.
a. A. bet. ab. doubledayaria, häufiger als Stammform, Ende Mai/Anfg. Juni 57 K., nur ♂ ♂.
217. **Boarmia cinctaria Schiff. Ridenspanner,** häufig, Apr. bis Mai 57 K., nur ♂ ♂.
218. **B. gemmaria Brahm.,** häufig, Juni/Aug. 56 u. 57 K., auch ♀ ♀ häufig.
219. **B. consortaria F.,** häufig, Mai/Juni 57 K., nur ♂ ♂.
220. **Bupalus piniarius L., Kiefernspanner,** massenhaft ab 24. 6. 56 K. u. 7. 6. 57 K., zuweilen Hauptflugzeit nur wenige Tage, mehr ♀ ♀ als ♂ ♂.
221. **Phasiane petraria Hb. Adlerfarnspanner,** selten, nur 1 ♀ 7. 6. 57 K.
222. **Ph. clathrata L. Kleespanner,** der hier sehr häufige Falter verhältnismäßig selten am Licht K.
223. **Hylophila prasiana L. Kahnspinner,** sehr häufig, Juni 57, ♂ ♂ u. ♀ ♀ in etwa gleicher Anzahl.
224. **Spilosoma lubricipeda L. Tigermotte,** häufig, Juni 56 K., weniger häufig Juni 57 K., ♀ ♀ ebenso häufig wie ♂ ♂.
225. **Sp. menthastri Esp. Punktierter Fleckleibbär,** sehr häufig, Anfg. Mai bis Ende Juni 56 u. 57, ♀ ♀ zuweilen in Mehrzahl.
226. **Sp. urticae Esp. Weißer Fleckleibbär,** selten, nur 1 ♂ 10. 9. 56 K., sehr spätes Vorkommen.
227. **Phragmatobia fuliginosa L. Zimtbär,** sehr häufig, Juli/Aug. 56 u. 57 K., nur wenig ♀ ♀.
228. **Arctinia caesarea Goeze. Trauerbär,** selten, je ♂ 28. 5. u. 29. 5. 56 M.
229. **Arctia caja L. Großer Bär,** zieml. häufig, Aug. 56 u. 57 K., nur 1 ♀.
230. **Oeonistis quadra L. Würfelmotte,** selten, nur 1 ♀ 21. 8. 56 K.
231. **Lithosia deplana Esp. Fichtenflechtenspinner,** selten, nur 1 ♂ 1. 9. 56 K.
232. **Miltochrista miniata Forst. Rosenmotte,** selten, je 1 ♂ 17. 7. 56 M. u. 8. 8. 56 K.
233. **Cossus cossus L. Weidenbohrer,** selten, nur 1 ♂ 16. 8. 56 K.
234. **Zeuzera pyrina L. Blausieb,** selten, 3 ♂ ♂ 19. 6. 57 K.
235. **Hepialus sylvina L. Kleiner Hopfenbohrer,** sehr häufig, Juni bis Aug. 54 u. 55 K.

Dezember 1957.

Dr. Erich Garthe, Bamberg, Eisgrube 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Garthe Erich

Artikel/Article: Nachtfalter an Straßenbeleuchtungen des Bamberger Berggebiets 51-61